

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823**

2 (4.1.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

# Beilage zum Anzeiger-Blatt

für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 2. Samstag den 4. Januar 1823.

## Bekanntmachungen.

(2) Hüfingen. [Diebstahl und Signalement.] Unten signalisirter Franz Hauser von Niklasburg in Währen angeblich gebürtig, der bald als Schreiner, bald als Bäcker und Bierbrauer jedoch ohne Wanderbuch, sondern bloß mit einem in Basel unterm 16. November abhin ausgehobenen Paß herumzieht, hat unterm Heutigen zu Neudingen, einem zu diesem Amte gehörigen Ort, seinem Reisegefährten dem Naglerarsell Anton Wesbächer von Mastatt dessen Felleisen mit folgender darin verwahrten Effekten entwendet, und die Fucht ergriffen. 1 blaulichene Ueberrock mit blaueidnen Knöpfen, 2 Paar mannsstärne grün- und gelbgestreifte Gilet, 1 gräulichenes Werktaggilet, 8 Hemder, wovon 3 mit Nro. 1. 2. und 3, dann einige mit den Buchstaben A. W. bezeichnet, 1 gräulichenes Wamms mit weiß metallenen Knöpfen, 1 Paar grüne gestreifte lange mannsstärne Hosen, ein Paar wollene Strümpfe, ein Paar grauwollene Winterstrümpfe, 2 Paar aärene Strümpfe, ein Paar blau wollene Strümpfe 3 Paar Bundschuhe, eine alte Lederkappe, eine Fettbüchse, 1 Messer, 1 Spiegel, 1 Strahl, 1 Schurzfell von Schaafleder mit Riemen und einer Schnalle, 1 Felleisen von Schaafleder. Alles zusammen in einem Werth von 55 fl. 21 kr. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden anmit geziemend ersucht, auf den Dieben genau fahnden, denselben auf Betreten arretiren und gefänglich anher einführen zu lassen.

### Signalement.

Franz Hauser ist etwa 18 Jahr alt, und von kleiner Statur, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare, graue Augen, kleine Nase, geschwächten Mund, gute Zähne, und schwachen Bart. Er war längz mit zerlumpten Kleidungsstücken bedeckt, wodurch zu vermuthen, daß er von oben beschriebenen Effekten sich umgekleidet haben dürfte.

Hüfingen den 24. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Warnung.] Der mit einem Wanderbuch in der Fremde befindliche Bäckersgesell Aloys Neef, Sohn des verstorbenen Schmieds dahier sucht unter allerlei Vorwand in Gädys einzuziehen, oder auf Borg zu nehmen. Es wird jedermann gewarnt, an denselben bei Vermeidung doppelter Zahlung, keine seiner Mutter oder Brüder zustehende Schuld abzutragen, oder ihm sonst etwas zu borgen, indem Aloys Neef kein angefallenes Vermögen besitzt.

Wolfach den 24. Decbr. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Durlach. [Unterpfandrechte zu Singen u. Kleinensteinbach.] Alle diejenige Unterpfandsgläubiger, welche schon vor dem 1. Januar 1820 auf Singener und Kleinensteinbacher Gemarkung Pfandrechte anzusprechen hatten und ihre Urkunden auf die im Anzeigerblatt des Monat November 1819 Nro. 92 93 94 geschehene Aufforderung bei der vorgewiesenen Unterpfandsrenovation nicht vorgelegt und jetzt wieder rückerhalten haben, werden nochmals aufgefordert, binnen 4 Wochen dieselbe vorzulegen und in die betreffende neue Unterpfandsbücher eintragen zu lassen, widrigenfalls ihre Pfandrechte für erloschen erklärt werden. Durlach den 23. Dec. 1822.

Großh. Bezirksamt.

## Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Fouragelieferung betreffend.] Die Fouragelieferung für die Garnison Karlsruhe mit Gottesau und Umgegend, ferner für die Garnisonen Mannheim, Schwetzingen und Bruchsal geht den 31. Januar 1823 zu Ende, und soll vom 1. Februar 1823 an mittelst Einreichung versiegelter schriftlicher Gebote auf 3 Monate an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Diejenigen, welche die Lieferung für benannte Garnisonen ganz oder zum Theil übernehmen wollen, werden aufgefordert, ihre Gebote längstens bis zum 16. Januar 1823 verschlossen anher einzugeben, weil am 17. desselben Monats die Eröffnung geschieht, und an diesem Tage keine Gebote mehr angenommen werden. Die Gebote müssen mit deutlichen Zahlen und Worten ausgedrückt seyn, auch dürfen die Submissionen keine Clauseln und Bedingungen enthalten, indem außer den bestehenden Lieferungsbedingungen auf keine weitere Condition Rücksicht genommen werden kann.

Es wird ferner noch bemerkt, daß, wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung in Gemein-

12

schaft übernehmen wollen, sich sämtliche in der Submission unterschreiben müssen, und nicht einer von ihnen allein, mit der Unterschrift, N. N. und Comp., indem eine solche Submission nicht berücksichtigt wird.

Ebenso werden keine Asteracorde oder Unterlieferanten geduldet, sondern derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation überlassen wird, muß sie unter Erfüllung der Conditionen selbst besorgen, so fern er nicht die dieselbige Genehmigung zu Uebertragung seiner Lieferung an einen Dritten nachgesucht und erhalten hat.

Karlsruhe den 24. Decbr. 1822.  
Großherzogl. Bad. Kriegsministerium.  
v. Schaffer.

vdt. Frohmüller.

(3) Ettenheim. [Mühlenverleihung durch Versteigerung.] Bis den 9. April k. J. geht der Bestand der Gemeindemühle zu Rust zu Ende. Es wird daher Donnerstag den 30. Januar k. J. die genannte Mühle auf weitere 6 Jahre an den Leht- und Weisbierenden Bestandweise überlassen werden, wozu sich die Steigerungslustigen in dem Adlerwirthshause zu Rust einzufinden haben.

Diese Mühle besteht in einem 2stöckigen Wohnhaus, 3 gut konditionirten Mahlgängen, 3 Reibbeten, mit Scheuer, Schopf und 2 Stallungen, nebst einigen Sester Wiesen.

Der Bestandsmüller muß sich als ein rechtschaffener Mann, ausgelehneter Müller durch glaubhafte Zeugnisse ausweisen und einen im Ort ansässigen tauglichen Bürger stellen.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst eröffnet werden. Welches anmit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.  
Ettenheim den 11. Dec. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(3) Rheinbischhoffshheim. [Haus- und Güterversteigerung.] Aus der Schuldenmasse der Knechtwirth Johann Georg Kelschen Eheleute von Mimpredtschhofen werden am Montage den 27. Jänner k. J. Vormittags im dortigen Gemeindevirthshause die nachbenannten Realitäten öffentlich versteigert, nemlich:

1) Das an der Rheinstraße zwischen Kastatt und Straßburg stehende, frequente Gastwirthshaus zum Löwen, nebst Scheuer, Stallung, den erforderlichen Deconomiegebäuden, und beiläufig 3 Btbl. Baum- und Gemüßgarten. Die Lage und innere Einrichtung des Hauses ist zur Wirtschaftsführung vorzüglich geeignet, der Anschlag beträgt 2,400 fl.

sobann

2) 19 Sester gutes Ackerfeld, und

3) 3 Btbl. Matten, zusammen taxirt für 1985 fl.

Dieser Vorgang wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die festzusetzenden Bedingungen vor dem Steigerungsakte selbst eröffnet werden, daß sie aber inzwischen sowohl auf der diesseitigen Kanzlei, als bei dem Ortsvorstande zu Mimpredtschhofen eingesehen werden können; sodann daß fremde Kaufliebhaber mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit und gute Ausführung versehen seyn müssen, endlich daß nach dem Abschlusse der Steigerung kein Nachgebot mehr angenommen wird. Rheinbischhoffshheim den 17. Decbr. 1822.  
Großh. Amtrevisorat.

### Bekanntmachungen.

(2) Hüfingen. [Bekanntmachung.] Nach höchstem Beschlusse Großh. Ministeriums des Innern kathol. Kirchen-Section von 13. v. M. No. 11956 ist ein zweites Straub-Hanenbergsches Stipendium mit 120 fl. jährlich vom 23. October d. J. anfangend zu verleihen, wozu nach dem Stiftungsbrieife zunächst ein Studirender aus der Straub-Hanenbergschen Freundschaft, und in dessen Ermangelung ein taugliches Subjekt aus den Orten Mundelsingen, Hüfingen und Döggingen sich vereignenschaftet. Diejenigen, welche hiernach auf diesen Stipendiums-Genusse Anspruch machen können, und wollen, haben in den nächsten 4 Wochen sich hierwegen schriftlich unter Anschlusse der erforderlichen Belegen dahier zu melden. Hüfingen den 16. Dec. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Davongeflogene Schwanen.] Am Mittwoch den 25. dieses, sind von hiesigem Schloßplaz zwei junge Schwanen weggeflogen; wer von solchen Auskunft geben kann, wolle im Botanischen Garten, gegen eine angemessene Belohnung Nachricht ertheilen.

Karlsruhe den 30. Decbr. 1822.

### Dienst-Nachrichten.

Der katholische Schuldienst zu Durlach ist dem dortigen Schulverwalter Joh. Baptist. Schüle übertragen worden.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Maurer Joh. Koder als Hof-Bauballier anzustellen.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.